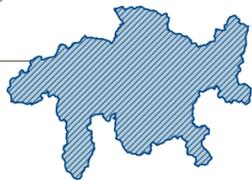


R

REGION



Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion



ST. MORITZ

Swiss Red Cross Gala St. Moritz sammelt über 670 000 Franken für Bedürftige in Ecuador

Im «Kulm Hotel» in St. Moritz hat am vergangenen Samstag zum zweiten Mal die Gala des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) stattgefunden. Der Reingewinn von über 671 000 Franken aus der diesjährigen Gala kommt laut einer Medienmitteilung wiederum den Ärmsten und Bedürftigsten der Welt zugute, insbesondere in Ecuador, wo das SRK verschiedene Gesundheits- und Hilfsprogramme betreibt. Im Mittelpunkt der Swiss Red Cross Gala 2018 standen eine Live-Auktion, eine Silent-Auktion und eine Tombola mit teils exklusiven Preisen. Die Lose für die Tombola wurden durch Kinder in Engadiner Trachten (Bild) an die rund 380 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft verkauft. (so)

SCHIERS

Verkehrsunfall fordert sechs Verletzte

Bei einem Verkehrsunfall zwischen Schiers und Pragg-Jenaz sind am Freitagnachmittag sechs Menschen verletzt worden, darunter ein Kleinkind. Das talaufwärts fahrende Auto einer Familie und ein weiteres Auto stiessen frontal zusammen. Im Auto der Familie wurden die Eltern und der anderthalbjährige Sohn verletzt, wie die Kantonspolizei Graubünden am Samstag schrieb. Die Familie wurde per Helikopter und mit einem Ambulanzfahrzeug ins Spital gebracht. Mit Verletzungen in ein Spital gefahren wurde auch der Lenker des entgegenkommenden Autos. Zwei Hunde, die in den Autos mitgefahren waren, überstanden den Unfall unversehrt. In einem dritten Auto, das vom Unfall ebenfalls betroffen war, wurden beide Insassen leicht verletzt. Sie begaben sich selbstständig in Behandlung. Die Nationalstrasse A28 musste während der Rettungs- und Bergungsarbeiten für zweieinhalb Stunden gesperrt werden. Die Polizei richtete eine Umleitung ein. (sda)

CHUR

Junglenker kann nicht mehr rechtzeitig bremsen

Auf der Arosastrasse oberhalb der Örtlichkeit «Kanzel» ist gestern Nachmittag ein von Arosa kommender 21-jähriger Autolenker mit dem Heck eines entgegenkommenden Autos kollidiert. Und dies trotz einer rund 30 Meter langen Bremsspur. Wie die Stadtpolizei Chur mitteilt, war der Junglenker nach eigenen Aussagen mit nicht angepasster Geschwindigkeit unterwegs. Die Insassen beider Fahrzeuge blieben unverletzt. (so)

CHUR

Junglenkerin übersieht beim Einbiegen ein Auto

Eine 18-jährige Autolenkerin ist am Samstagmittag in Chur beim Einbiegen in die Gürtelstrasse seitlich mit einem Auto kollidiert. Laut einer Mitteilung der Stadtpolizei Chur hatte die Junglenkerin das Richtung Wiesentalstrasse fahrende Auto eines 74-jährigen übersehen. Beim Unfall entstand ein hoher Sachschaden an beiden Fahrzeugen. Verletzt wurde niemand. (so)

GRATULATION

Zweimal Grund zum Feiern in Trimmis

In Trimmis feiern heute zwei Einwohnerinnen Geburtstag: **Maria Sandoni** wird 92 Jahre alt und **Anna Maria Schrofer** wird 90. Die Gemeinde gratuliert den beiden Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen viele glückliche und erfreuliche Momente und vor allem gute Gesundheit.



Fasnacht, so weit das Auge reicht: In Untervaz (links) wird das geplante Postzentrum thematisiert und am Churer Fasnachtsumzug treibt US-Präsident T...



... dann gibts ein Gruppenbild mit zwei wohlkostümierten Damen, gefolgt vom Auftritt der Churer Schnudergoofa am Schnitzelbankabend, der Parniffa...



Eine Statue von Stapi Urs in der Bahnhofstrasse

Der traditionelle Churer Schnitzelbankabend hat das Publikum einmal mehr in Scharen an fasnächtlichen Reime war mehrheitlich hoch. Durchhänger gab es aber auch. Und da bestel...

von Dario Morandi

Die stetig steigende Nachfrage hat die Organisatoren des Churer Schnitzelbankabends dazu bewegt, die beliebte Veranstaltung in diesem Jahr gleich zwei Mal durchzuführen. Den ersten Auftritt hatten die zwölf Schnitzelbank-Formationen zum Auftakt der Churer Fasnacht am Freitagabend. Der zweite geht heute Abend in den Beizen über die Bühne.

«A schöne Ma mit Kohla»

Nun denn: Die rund 200 Personen, die der ersten Auflage des Traditionsanlasses allein im Restaurant-Café «Merz» bewohnten, bekamen viel Humorvolles und Bitterböses aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu hören. Meisterliches, Gutes, Durchschnittliches – aber auch Grottschlechtes. Mit Blick auf Letzteres wäre im Vorfeld des Anlasses vielleicht eine Art Qualitätskontrolle durch die Veranstalter angezeigt. Damit könnte die Spreu vom Weizen getrennt und dem Publikum sowie den Protagonisten selber manche Peinlichkeit erspart werden.

Den Auftakt machte die Frauengruppe Pink Avenue, die am Schnitzelbankabend zwar noch nicht lange mit von der Partie ist, aber stets zu den besten Formationen

zählt. Und die Damen nahmen gleich die Herren der Schöpfung ins Visier: «Also a schöne Ma mit Kohle wär schu nit schlecht, was meinen iahr Frau?», fragten sie. Aber: «In Khur findsch dä sicher nit, denn dr Usgang wird immer schlimmer, guati Männer findsch nimmer. Jeda huara Depp hängt im Usang nur no an sim Äpp.» Auch wir Medien bekamen unser Fett ab: «Südostschweiz und Tagblatt werden fusioniert, viele Leser sind schockiert. Mit dr Meinigsfreiheit isch jetzt Schluss. Einheitsbrei – dr gliichi Stuss.» Päng! Ins gleiche Horn stiessen Ils Pazlongs aus Domat/Ems: «In Zuakunft tünd, as isch a Sega, d' Roboter sogar Kranki pflega. Hoffentli goht's nümmlang, bia eina d' SO schriba kann.»

Einmal mehr köstlich auch die Lehrerinnen der Formation Churer Schnudergoofa: Sie hatten es auf

Stapi Urs Marti abgesehen. «D' Quodara und d' Badi Sand und a z' Obertor schönd für Khur grad wia z' Calanda und au dr Manor. Und zur Thomas-Domenig-Halla gäbs – das isch khai Scherz – neu no d' Ursli-Marti-Schtatua vor em Kaffi Merz.» Und sie regten gleich noch an, wie die bald leerstehende Justizvollzugsanstalt Sennhof in der Churer Altstadt zu nutzen wäre: «Miar tätend Jäger Martin und Kuzanz Stefan in ai Zella, dia hättend anand bombasicher huara viil z' verzella.»

«Khai Frau isch nominiert»

Die berüchtigte Rotlichtmeile in der Pulvermühlestrasse veranlasste die Brambrüeler zu folgendem Reim: «Do khunt a liachtli Dama und will mi animiara. Für 100 Frankli mach si alles won i wet.» Und jetzt kommts: «Sie verlaib bi miar dahei jetzt neu Parkett.»

Zu den Regierungsratswahlen: «Khai Frau isch nominiert. Dia einta sind wohl z' hässlich – dia andara z' kompliziert. Halt. Eini gits doch, eini hätt no

